Zunahme der Bundesausgaben seit 1965 (=100%)

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **24 (1977)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-366419

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Abgabe der persönlichen Ausrüstung

In Nr. 7/8 der Zeitschrift «Zivilschutz» ist eine Mitteilung über die persönliche und leihweise Abgabe eines Teils der AC-Schutzausrüstung an die Schweizer Soldaten erschienen. In diesem Zusammenhang wurde auch die Frage der Abgabe der persönlichen Ausrüstung an die Zivilschutzangehörigen erörtert.
Eine diesbezügliche Anfrage lässt es uns als angezeigt erscheinen, unsere Stellungnahme zu präzisieren.
Bis heute wurde nie in Aussicht genommen, den Zivilschutzangehörigen grundsätzlich die persönliche Ausrüstung nach Hause mitzugeben.
Dies schon deshalb, weil eine solche Abgabe regelmässige Kontrollen und Inspektionen bedingt, die in der Phase des Auf- und Ausbaus des Zivilschutzes aus vielen Gründen nicht oder nur ungenügend durchführbar wären. Indessen ist festzuhalten, dass gemäss der Artikel 64 und 65 des ZSG und 99, 125 und 128 der ZSV die zivilschutzpflichtigen Gemeinden und Betriebe schon heute ihren Zivilschutzangehörigen die ganze persönliche Ausrüstung oder einen Teil derselben leihweise nach Hause mitgeben können, was mancherorts im Interesse der Erhöhung der Einsatzbereitschaft auch getan worden ist.

Remise à domicile de l'équipement personnel

Dans le No 7/8 de la revue *Protection civile,* une communication a paru à propos de la remise au soldat suisse à titre de prêt d'une partie de l'équipement AC et qui traitait également du problème de la remise à domicile de l'équipement personnel aux membres de la protection civile.
Une demande nous étant parvenue à ce sujet, nous estimons nécessaire d'apporter la précision suivante:
Jusqu'à ce jour, il n'a jamais été envisagé de remettre à domicile l'équipement personnel aux membres de la protection civile, ne serait-ce que pour éviter des contrôles réguliers et des inspections qui ne seraient guère réalisables durant la phase actuelle de développement de la protection civile.
Il faut cependant retenir qu'au vu des articles 64 et 65 de la LPCi et 99, 125 et 128 de l'OPCi, les communes et établissements astreints peuvent remettre à titre de prêt tout ou partie de l'équipement personnel à domicile aux membres de leurs organismes. Cette mesure est d'ailleurs déjà appliquée par maintes communes afin d'augmenter le degré de préparation des formations à l'intervention.

Consegna a domicilio dell'equipaggiamento personale

Nel No 7/8 della rivista *Protezione civile* è apparso un comunicato in merito alla consegna al soldato svizzero, a titolo personale e di prestito, di parte dell'equipaggiamento di protezione AC. In tale connesso è stato trattata anche la questione della consegna a domicilio dell'equipaggiamento personale ai membri della protezione civile.
In seguito a una domanda pervenutaci al proposito riteniamo necessario precisare quanto segue:
Finora non si aveva mai pensato, per principio, di consegnare a domicilio l'equipaggiamento personale ai membri della protezione civile. Ciò già per il fatto che tale consegna richiederebbe controlli ed ispezioni regolari, la cui esecuzione risulterebbe per vari motivi impossibile o insufficientemente efficace nell'ancora attuale face d'instaurazione e di sviluppo della protezione civile. Tuttavia va notato, che in conformità degli articoli 64 e 65 LPCi et 99, 125 e 128 OPCi, i comuni e gli stabilimenti obbligati ad istituire un organismo di protezione possono consegnare a domicilio, a titolo di prestito, tutto o parte dell'equipaggiamento personale ai loro membri assoggettati, il che è già stato fatto presso molti organismi nell'interesse dello stato di prontezza delle loro formazioni d'intervento.

Zivilschutzmarke in Finnland

Der finnische Zivilschutzverband, mit dem der Schweizerische Bund für Zivilschutz seit seiner Gründung enge Kontakte pflegt, kann im November dieses Jahres in Helsinki sein 50jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Anlass hat die finnische Postverwaltung eine für die Mitarbeiter im Zivilschutzverband eine Sondermarke geschaffen. Sie hat den Wert von 0.90 Finnmark und gelangt am 14. September zur Ausgabe. Sie zeigt neben einer Wasserfläche eine Menschengruppe, die durch eine Schutzmauer von den lodernden Flammen eines Grossbrandes geschützt wird. Die 34,5 × 24,5 mm grosse Marke wurde vom Künstler Pirkko Vathero entworfen und in einer Auflage von vier Millionen Exemplaren in der Banknotendruckerei der Bank von Finnland im Sechsfarben-Offsetdruck hergestellt.

350 Franken für die Landesverteidigung

Lys Wiedmer-Zingg schreibt in der Zeitung «Wir Brückenbauer» Nr. 12: Im Jahr 1973 wurden pro Kopf der Bevölkerung Fr. 350.– für die Landesverteidigung, Fr. 750.– für alkoholische Getränke und Tabakwaren und Fr. 2800.– für Versicherungen ausgegeben. Das sind Zahlen, die auch Frauen stutzig machen lassen. Man sollte ihnen mehr Gelegenheit geben, sich mit dem feldgrauen Riesen zu beschäftigen.

Zunahme der Bundesausgaben seit 1965 (= 100 %)

	1974	*1975*	*1976*	*1977* (Budget)
Unterricht und Forschung	439 %	446 %	497 %	502 %
Soziale Wohlfahrt	305 %	288 %	335 %	354 %
Beziehungen zum Ausland	237 %	248 %	262 %	309 %
Gesamte Ausgaben	165 %	175 %	222 %	225 %
Landwirtschaft	132 %	140 %	160 %	167 %
Verkehrs- und Energiewirtschaft	96 %	133 %	201 %	185 %
Landesverteidigung	76 %	77 %	104 %	99 %

EMD Info